

Villa Wesendonck

Bedeutendes Denkmal der Mäzenatenkultur des 19. Jh.

Seit 1952 Museum Rietberg. 1855 –57 von Leonhard Zeugheer für den Seidenkaufmann Otto Wesendonck, später vom Baumwollfabrikanten Adolf Rieter aus Winterthur bewohnt, E. 19. Jh. Treffpunkt der Elite Zürichs (Richard Wagner, C. F. Meyer u.a.). Renov. 1962–63, seither Museum, 1982–86 unterirdische Erweiterung. Italianisierende Villa mit dreibogiger Loggia in grossem Park. Pergolaverbindung zum Ökonomiegebäude.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

